

Othmar Karas



## Wir haben Weltmeister-Potenzial

**Dieser Sommer stellte es auch für viele der letzten Zweifler unter Beweis:** Erst unerträgliche Hitzewellen in vielen Teilen Europas, dann Unwetter-Katastrophen mit hunderten Toten. Der weltweite Klimawandel ist auch in Europa schneller angekommen als vielfach erwartet. Wir alle spüren: Wir sind ökologisch, wirtschaftlich und sozial mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Mein persönliches Hauptanliegen ist es, die Ursachen dieser globalen Herausforderung zu bekämpfen und diese zugleich als Chance der Wirtschaft zu nutzen. Es ist die vornehmste Aufgabe der Politik, Verantwortung zu übernehmen und Rahmenbedingungen für die richtige Balance im Spannungsfeld zwischen Wirtschaft, Umwelt und sozialem Zusammenhalt zu schaffen. Das ist de facto nicht mehr und nicht weniger als gelebte öko-soziale Marktwirtschaft. Wir dürfen diese nicht mehr bloß in Sonntagsreden würdigen. Wir müssen sie zu unser aller Vorteil nun konsequent mit Leben erfüllen. Man kann und darf in diesen Veränderungsprozessen aber nicht mit einem Strich über alles drüberfahren, sondern muss regionale Ausgangslagen, Produktionsmöglichkeiten, Ausbildungssituation, Ressourcen, Energieversorgung und vieles mehr berücksichtigen. So kann man auch ein breites Bewusstsein dafür schaffen und die Menschen bei den notwendigen Veränderungen mitnehmen. Denn eines ist sonnenklar: Wir werden in vielen Bereichen rasch etwas ändern müssen, um auf unserem Planeten weiter gut leben zu können. Viele österreichische und europäische Firmen sind auch in Sachen Umwelttechnologie in vielen Bereichen „hidden champions“. Mit dem „Green Deal“ der EU und dem fast tausend Milliarden Euro umfassenden EU-Programmen zur Wiederbelebung der Wirtschaft nach der Corona-Krise wird erstmals europaweit ein einmaliger Turbo für nachhaltige und grüne Investitionen gezündet. Es war schon bisher der Ehrgeiz vieler Firmen in Österreich und Europa bei Umwelttechnologien globaler Marktführer zu sein. Jetzt ist fix: Wir haben ernsthaft Weltmeister-Potential. Wenn wir die Programme der EU richtig und gut nutzen, ist es realistischer denn je, dieses Ziel auch zu erreichen: Österreich und Europa als Ganzes können und sollen Weltmarktführer beim Transfer vom fossilen ins CO<sub>2</sub>-freie Zeitalter werden.

### # Zur Person

Dr. Othmar Karas, M.B.L.-HSG (\*1957, Ybbs/Donau) ist ein österreichischer Politiker und seit 1999 Abgeordneter zum Europäischen Parlament. Seit 2019 – wie schon von 2012 bis 2014 – ist er zudem dessen Vizepräsident. Seit 1998 ist Karas Präsident des Hilfswerks Österreich, der Nr.1 in der Pflege daheim in Österreich. Außerdem ist er Obmann des 2009 von ihm gegründeten BürgerInnen Forum Europa, das das Ziel verfolgt, die Rolle der Österreicherinnen und Österreicher in der europäischen Politik zu stärken.